

JYU

**RECHTSWISSEN-
SCHAFTLICHE
FAKULTÄT**

Berufsrechtliche Rahmenbedingungen in der Pflege



Allgemeines zum Berufsrecht



Rechtsquellen

- **Art 10 Abs 1 Z 12 B-VG** -> **Zuständigkeit des Bundes** für „**Gesundheitswesen**“ (mit Ausnahmen)
 - ÄrzteG 1998
 - GuKG
 - MTD-Gesetz; HebG; MABG; KTG; ...
- **Art 15 Abs 1 B-VG** -> **Zuständigkeit der Länder** für „**Sozialwesen**“
 - Regelung des Berufsrechts der Sozial(betreuungs)berufe
- **Art 15a-Vereinbarung Sozialbetreuungsberufe**
 - Vereinbarung zwischen Bund und Ländern, da sowohl Bundes- als auch Länderkompetenzen betroffen
 - Novelle; Inkrafttreten

Sozial(betreuungs)berufe

- **Berufe mit integrierter PA-Ausbildung:**

- Fach-Sozialbetreuung
 - Altenarbeit
 - Behindertenarbeit
- Diplom-Sozialbetreuung
 - Altenarbeit
 - Behindertenarbeit
 - Familienarbeit

- **Berufe mit UBV-Ausbildung:**

- Heimhilfe
- Fach-Sozialbetreuung Behindertenbegleitung
- Diplom-Sozialbetreuung Behindertenbegleitung

GuKG
Sozial(betreuungs)-
berufegesetze

Sozial(betreuungs)berufe – andere Berufe im Pflege- und Betreuungssetting

- **Berufe mit Zulassung zur UBV- Ausbildung**
 - AN in bestimmten Behinderteneinrichtungen
 - Zivildienstler
 - Pflegelehrlinge

GuKG
ZivildienstG
BAG

- **Sozialberufe – Laien**
 - Frühförderung, Sehfrühförderung
 - Peer-Beratung
 - Alltagsbegleitung

bspw
OÖ
SozialberufeG

- **Personenbetreuung**
- **Persönliche Assistenz**
- **Praktika**

GuKG
ÄrzteG 1998

Beteiligte im „Pflege- und Gesundheitssetting“

Angehörige des ärztlichen Berufs

ÄrzteG

Diplomiertes Gesundheitspersonal

§§ 11 ff GuKG

Pflegefachassistenz

§§ 82 ff (§ 83a) GuKG

Pflegeassistenz

§§ 82 ff (§ 83) GuKG

Personen mit UBV-Ausbildung

§ 3a GuKG; SonderG

Laien

insbes §§ 50a, 50b ÄrzteG

Berufsrecht – Allgemeines

- **berufsrechtliche Regelungen betreffend**
 - **Berufsberechtigung**
 - **Ausbildung**
 - **Kompetenzen**
 - erlaubte (im gegenständlichen Zusammenhang: medizinische) Tätigkeiten (Grenze des „Dürfens“ -> Verhältnis zum arbeitsrechtlichen „Müssen“)
 - **Berufspflichten**
 - allgemeine Berufspflichten
 - Sorgfaltsmaßstab
 - ♦ Wohl der Gesundheit; Einhaltung der Vorschriften; de lege artis (bspw § 4 Abs 1 S 2 GuKG)
 - Verschwiegenheitspflicht; Auskunftspflicht; Dokumentationspflicht; Anzeigepflicht; Fortbildungspflicht; Aufklärungspflicht
 - ...
- für die einzelnen Gesundheitsberufe jeweils eigene Regelungen -> **Abgrenzung** (insbes über Kompetenzen)

Verantwortung der Berufsangehörigen

- **Anordnungsverantwortung**
 - Vergewisserungspflicht
- **Einlassungs- und Übernahmeverantwortung**
 - Durchführung einer Tätigkeit ohne entsprechendes Wissen und fachliche Kompetenz -> Ablehnung
- **Durchführungsverantwortung**
- **Eigenverantwortung**
 - Verantwortung für eigenes Verhalten
- **Eigenverantwortlichkeit**
 - fachliche „Letztverantwortung“ -> fachliche Weisungsfreiheit im Rahmen des jeweiligen Berufsbilds (Haftung)

(Kritischer) Rückblick auf ausgewählte Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit



Novelle Sozialberufe-Vereinbarung (Art 15a-Vereinbarung); Achtung: gilt noch nicht!

- **Senkung Altersgrenzen**
- **Ziel: Erweiterung der Kompetenzen der Heimhelfer**
 - **Änderung „Unterstützung bei der Basisversorgung“ gem § 3a GuKG notwendig**
 - Erweiterung **Kompetenzen bei der UBV**
 - Unterstützung An- und Auskleiden: Assistenz beim An- und Ausziehen von Kompressionstrümpfen
 - Unterstützung bei der Einnahme und Anwendung von Arzneimitteln: Assistenz bei Applikation von verordneten Augen-, Nasen- und Ohrentropfen (mit Ausnahmen)
 - Unterstützung bei **Vitalzeichenkontrolle**
 - **Anpassung der Ausbildung in Anlage 2**
 - 118 Stunden Theorie (100)
 - 48 Stunden Praktikum (40)

Unterstützung bei der Basisversorgung § 3a GuKG

- **Zielgruppe UBV-Ausbildung**
 - **Sozialbetreuungsberufe ohne integrierte PA-Ausbildung:** Diplom- und Fach-Sozialbetreuer mit Schwerpunkt Behindertenbegleitung ; Heimhelfer;
 - Arbeitnehmer in bestimmten Einrichtungen; Zivildienstleistende; Studierende einer Ausbildung in einem Gesundheitsberuf, die ein Pflegepraktikum absolvieren müssen; Pflegelehrlinge
- **erlaubte Tätigkeiten im Rahmen der UBV**
 - **Unterstützung** bei der Körperpflege; **Unterstützung** beim An- und Auskleiden; **Unterstützung** bei der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme; **Unterstützung** im Zusammenhang mit Ausscheidungen; **Unterstützung** und Förderung der Bewegungsfähigkeit; **Unterstützung** beim Positionieren; **Unterstützung** bei der Einnahme und Anwendung von Arzneimitteln
(voraussichtlich ab 1/25: **Unterstützung** bei der **Vitalzeichenkontrolle**)

Unterstützung

- **Was bedeutet „Unterstützung“ im Rahmen der UBV?**
 - **Ansicht des Ministeriums**
in manchen Fällen auch die vollständige „Übernahme“ der Tätigkeit
Begriffe „Unterstützung“ und „Assistenz“ werden synonym verwendet
 - **Kritik**
rechtlich nicht argumentierbar
bewusste Unterscheidung der Begriffe!!!
 - Unterstützung: auf das Verhältnis der Angehörigen der Sozialberufe zu den Angehörigen der Gesundheitsberufe bezogen; UBV-Berechtigte werden unterstützend tätig
 - Assistenz: auf das Verhältnis des Angehörigen des Sozialberufs zur zu pflegenden Person bezogen; UBV-Berechtigte assistieren der zu pflegenden Person

Pflegelehre

- **kurze Begutachtungsfrist**
- inhaltlich
 - Geeignetheit der dualen Ausbildung?
 - Lehre: 1/5 – 4/5 (bisher: max 1/2 - 1/2)
 - Alter?
 - 15 Jahre -> Empfehlung Rahmen-RL 1973
- Wissensvermittlung trotz Personalmangels?
- Evaluierung nach sechs Jahren?

„GuKG-Novelle 2024“

- **kurze Begutachtungsfrist**
- inhaltlich:
 - **UBV -> Gruppengröße**
 - Rechtssicherheit?
 - Patientensicherheit?
 - **Entfall der Schriftlichkeit**
 - Beweisfrage?
 - Ausgleich durch Dokumentation?

§ 3a Abs 3 GuKG

- Personen, die im **Rahmen eines Arbeitsverhältnisses**
 - zu **Trägern von Einrichtungen der Behindertenbetreuung**,
 - die **behördlich bewilligt** sind oder der **behördlichen Aufsicht unterliegen**,
 - behinderte Menschen in **multiprofessionellen Teams**,
 - deren Aufgabe die ganzheitliche Begleitung und Betreuung der behinderten Menschen ist,
 - in einer **kleinen Gruppe** betreuen
- Abs 4 bis 6
 - Berechtigung zur UBV
 - schriftliche Anordnung (DGKP/Ärzte)
 - Dokumentations- und Informationspflicht

„GuKG-Novelle 2024“

- **Kompetenzerweiterungen**

- Pflegeberuf?
- Verschiebung der Kompetenzen und der Verantwortung
- Abbildung der Kompetenzerweiterung auch im Entgeltbereich?
- **DGKP**
 - **generelle ärztliche Anordnung in bestimmten Bereichen**
 - weit genug?
 - organisatorische Vorgaben
 - Orientierung an „**Bildung**“
 - **Rechtssicherheit???**
 - ◆ Abgrenzbarkeit?
 - ◆ ärztliche Verantwortung?
 - ◆ Rolle der Pflegedienstleitung?
 - ◆ organisatorische Vorgaben?

Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie: § 15 GuKG

- Abs 1:
 - **nach ärztlicher Anordnung**: eigenverantwortliche Durchführung bzw Mitwirkung bei med-diagnostischer und med-therapeutischen Maßnahmen und Tätigkeiten zur Behandlung, Betreuung und Beratung in allen Versorgungsformen und Versorgungsstufen
 - **nach genereller ärztlicher Anordnung**: Durchführung standardisierter diagnostischer Maßnahmen als Vorbereitung des medizinischen Behandlungspfads oder als Überwachungsmaßnahme einer med Behandlung
- Abs 2:
 - **Umfang** ergibt sich aus der in der **Ausbildung**, in **Weiterbildungen** und gegebenenfalls im **Rahmen von Höherqualifizierungen** erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten
- Abs 3:
 - **nicht delegierbar** nach Abs 1 ist eigenverantwortliche Durchführung von medizinischen Maßnahmen, die
 - nicht vom Berufsbild erfasst oder in Höherqualifizierung enthalten
 - für deren fachgerechte Durchführung ärztliche oder berufsspezifische Qualifikation notwendig

„GuKG-Novelle 2024“

- **PFA**
 - (zweite nach GuKG-Novelle 2022) starke **Kompetenzausweitung**
 - **Abbildung in Ausbildung?**
 - ökonomische Gründe?
- **Weiterempfehlung**
 - an andere Berufsangehörige
- **Weiterübertragung**
 - an „Assistenzberufe“; allenfalls mit Aufsicht
- **(Weiter)verordnung von Arzneimitteln (ab 9/2025)**
 - Kostentragung?

Mitwirkung bei medizinischer Diagnostik und Therapie § 83a GuKG

- Abs 4:
 - Auflistung bestimmter Tätigkeiten in **16 Ziffern**
 - Durchführung der Tätigkeiten **im Einzelfall nach ärztlicher Anordnung**
 - nach Maßgabe des § 15 Abs 4 Z 2: Anordnung auch durch Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege möglich (Aufsicht)
 - **keine Schriftlichkeit** (seit GuKG-Novelle 2024)
 - **eigenverantwortlich**

Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie: § 15 GuKG

- Abs 4: im Rahmen der **Zusammenarbeit mit anderen Berufsangehörigen**
 - **Weiterempfehlung** an zur fachgerechten Behandlung, Betreuung und Beratung qualifizierte Berufsangehörige und Information über weiteren Behandlungspfad
 - nach ärztlicher Anordnung **Weiterübertragung** einzelner Tätigkeiten an Berufsangehörige bestimmter nichtärztlicher Gesundheitsberufe, wenn Tätigkeit vom Kompetenzbereich erfasst (allenfalls Aufsicht)
- Abs 5: nach ärztlicher Anordnung **Weiterübertragung** bestimmter Tätigkeiten an bestimmte Personen (§§ 3b und 3c GuKG; § 50a ÄrzteG)

Ausblick



Pflegeberufe neu gedacht?

- **Pflegeberufe?**
 - verschobene Grenzen?
 - Abgrenzung?
 - „künstlich“ geschaffen oder notwendig?
- **unterschiedliche Kompetenztatbestände im B-VG**
 - Lösung der Grundproblematik?
- **unterschiedliche Rahmenbedingungen – selbständig/unselbständig erwerbstätig**
 - lösbare Probleme?
- **Ausbildung**
 - Abbildung der bzw besser in den Kompetenzen
 - einheitliche Grundausbildung?
 - Spezialisierungen erforderlich?

Pflegeberufe neu gedacht?

- Einsatz neuer Technologien?
 - mehr Zeit für patientennahe Berufsgruppen
 - ärztliche Tätigkeiten
 - Unterstützung bei Diagnose und Therapie
 - Pflegetätigkeiten
 - Abnahme von „logistischen“ Tätigkeiten
 - ◆ Medikamente“zulieferung“
 - ◆ Überwachung

Pflegeberufe neu gedacht?

- **Gesundheitsberuferegister**
- **Personenbetreuung**
 - arbeitsrechtliche Erfassung?
- **Verstärkung extramuraler Bereich?**
 - **Ausbau eines niederschweligen Zugangs zu Gesundheitsversorgung?**
 - Einbindung der GuK-Berufe im extramuralen Bereich (notwendige sv-rechtliche Anpassung)?

Modell „Community nursing“

- **EU-Projekt**
- Unterstützung bei etwaig vorhandenem oder bevorstehendem
 - Informationsbedarf,
 - Beratungsbedarf,
 - Pflegebedarf oder
 - Unterstützungsbedarf

- wohnortnah
- kostenlos
- „vorbeugend“
- Stärkung von Gesundheitskompetenz und „Selbsthilfe“

Gesamtkonzept???



Zeit zum Nachdenken



Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Barbara Kammler